10

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Bf., in Deutschland 2 Mt. vierteljährlich; durch den Briefträger ins haus gebracht toftet bas Blatt 50 Bf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile ober beren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplat 3.

Bertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Wosse, Haasenstein & Bogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh, Arndt, Mar Gerfmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Inl. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. N. Beinr. Eisler. Ropenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 27. April. Die "Röln. 3tg."

ichreibt : Unter ber jetigen Leitung ber beutschkonservativen Fraktionen im Reichstag und Land tag tritt der Gegensatz zwischen den konservativen schneibender Beschluß des letzten Berliner Protes langen werden. gängern im Lande, vor Allem ber protestantischen Geiftlichkeit, immer beutlicher zu Tage. Man wird sich entfinnen, wie im Reichstag bei der erften Lejung des Bürgerlichen Gefetbuchs Frhr. v. Manteuffel gegen die Zivische sosdonnerte, wie er versicherte, daß er zusammen mit den Herren von der katholischen Kirche gegen die Bivilehe stimmen werde, und wie er mit viel be lachter Grandessa erklärte, daß es "sein Stols und seine Freude gewesen sei, daß er persönlich wenigstens früher geheirathet habe, als das Bivilstandsgeset bestand". Man erinnert sich Bivisftandsgesetz bestand". Man erinnert sich bes konservativen Fraktionsantrags auf Einfüh- verlegen zu müssen. Mit dieser Berlegung verlegen Zivischen Bivische mit der staats- wechselte auch der Vorsterlegen Zung einer fakultativen Zivische mit der kantse wechselte auch der Vorsterlegen zu mitstellen der Vorsterlegen zu wechselte auch der Vorsterlegen zu der Vor rechtlichen Angehenerlichkeit, daß der staatliche trat in Berlin der allzu schnell verstorbene Zeitung zu Gegebenen Erklärungen der Verlobten beurkunden gegebenen Erklärungen der Verlobten beurkunden folgte. Seine Verdienste sind allgemein aners seine Verlobten der Verlobten der Ehrenlegion, werden der Verlobten der Ehrenlegion, werden der Verlobten der Ehrenlegion, welcher ihm von Präsidenten zuwerken gegebenen Erklärungen ber Verlodien bestellichen folgte. Seine Verbiente int augenten Gelegoung ind die Antruge der Interfer in der Verhältnisse. In Berlin wahrgenommen zu haben. Jest müssen diese gegen die Ungunst der Verhältnisse. In Berlin obligatorische Zivische Zivisc daß die "Kreuzzeitung" Zeugniß davon ablegt, daß, soweit sie die Literatur der Ethik überschaut, fast alle namhaften, auf positivem Boben stehenden Bertreter dieses Zweiges der Theologie gu der Frage ähnlich fteben wie D. Cremer, und daß dieser hervorragende geistige Führer der pofitiv theologischen Richtung, Konfistorialrath Pro= fessor D. Cremer in Greifswald, sich in ein gehender Ausführung unbedingt für Aufrecht-erhaltung des jetigen Rechtszuftandes und gegen die fakultative Zivilehe ausspricht. Er betont mit Recht, daß das Bolk jest gradezu verwirr werden wirde, wenn "die Sache" wieder gi ändert würde, und daß der Gindruck der sei würde, daß das Bolksleben willenlos den wechselnden Mehrheiten seiner gesetzlichen Verstretung preisgegeben sei. Darauf könne man sich verlassen, daß die nächste etwas anders 3111-sammengesetzte Mehrheit des Reichstags die Mehrheit von heute desavouiren werde. Und weiter fährt er fort: "Ift es etwa Gewiffenst jade, die Ehe nicht vor dem Standesbeamten gu ichließen? Im Gegentheil, Gewiffensfache ift es Die Che rechtsgiiltig ju ichließen. Das gehört mit zu bem Gegen der Reformation, dies burch gesetzt und mit vollkommenem Erfolge bem grenzenlosen Unfug ber sogenannten heimlichen, b. i. nur burch Erklärung des Chewillens in Gegenwart eines Priefters geschlossenen Ehen gegründet werben muffe. Um aber in Zufunft entgegengewirtt zu haben. Berfolgbares Recht einer Stockung bes Bereinslehens vorwenden ichafft aber nur ber Staat. Darum ift es Bewiffensfache, die Ghe in der durch die Gefetsgebung feftgesetten Ordnung zu schließen. Cbenfo ift es für ben Christen Gewissenssache fich nicht ohne Gottes Wort und den Segen ber firchlichen Gemeinschaft in ben Cheftand gu begeben. Wird er durch bas Gefet baran gehin bert? Rein! Dann liegt auch teine Gewiffens bedrückung in bemselben vor. Nicht einmal für die katholische Kirche, ber die Ghe ein Sakrament ift, besteht eine Gemiffensbedrückung, ba auch nach ihr bie Che nur geschloffen wird burch ben Willen der Rupturienten. Gine Gewiffens= forberung, bag ber Priefter an die Stelle bes forderung, daß der Priester an die Stelle des nicht allzu rascher Wechsel in der Leitung viels Schliß; der Großherzog begleitete den Kaiser Standesbeamten trete, um dem Konsens der leicht der Sache zu gute kommen und die zum Bahnhofe. Die zahlreich anwesende Bolks-Rupturienten Rechtsfraft zu berleihen, fann nur für eine Kirche vorliegen, die die Weltherrichaft würde." anstrebt. Für die evangelische Rirche um fo die Zugehörigkeit zu ihr nicht mit irdischen Folgen zu erkaufen. Die Berwirrung unseres Bolfes durch die in letter Zeit vorgeschlagene Aenderung des bestehenden Gesetzes wiegt so erreichen lassen. Ginen besseren Erfolg scheint schwer, daß es auch im kirchlichen Interesse liegt, eine neuerdings in Washington erhobene Bordankbar zu sein für die in Frieden erlangte Ordnung der kirchlichen Pflichten und des kirch: lichen Handelns, statt der firchlichen Trauung scheinbar ihre alte Bebeutung wiederzugeben Scheinbar — benn schließlich wäre es boch Standesbeamten."

Mittheilungen aus dem Grundbefit.

Der Schut des Grundeigenthums

Das burgerliche Recht muß bem Richter ohne Frage einen Magstab, eine greifbare Breng= linie geben, nach welcher beurtheilt werden fann, ob eine nachbarliche Ginwirkung ftatthaft fein soll oder nicht. Eine solche Abgrenzung giebt die schrift des § 890 schließlich nur sehr unsicheren um einen dritten zu schägen. Der Entwurf Borschrift des § 890 insofern ganz zutreffend, Schutz gewähren. Der städtische Erundbesitz die iolche Cinwirkungen für zulässig erklärt, würde also in die größte Unsicherheit gerathen. schutz gegen welche nur wenig oder gar keinen Schaden vers Niemand könnte mehr wissen, ob morgen sein ursachen. Die weitere Anordnung aber, daß Grundstück noch den Werth haben wird, den es auch schwerschädigende Einwirkungen zu dulden heute besessen. feien, wenn sie nur als ortsiblich zu gelten Die Denkschrift schiebt zwar die Beweislast hätten, ist so unklar, daß füglich der Richter im für eine angebliche Ortsüblichkeit dem Urheber einzelnen Falle thun und laffen fann, mas er ber ichablichen Ginwirkung zu. Indeffen hat dies will. Auch die dem Bürgerlichen Gesethuch bei= faum noch Bedeutung, wenn der Richter in jedem gegebene Denkichrift giebt nicht die mindeste Gr= einzelnen Falle alles für ortsüblich ansehen darf, siber=Bereine Deutschlands als ordentliches Mitauterung dafür, wie lange und in welchem was ihm beliebt. Umfang eine Ueblichkeit bestanden haben muß,

tage in Berlin gefasten Beschlüffe über die Er- Printing in der Lage sei, am 24. oder 25. April demokraten haben beschloffen, jum ersten Male werden. neuerung der Bereinsorganisation finden wir im die Diplome und Medaillen der kaiserlichen Bot-

tantentages, daß der Borort des deutschen bieser beiden größten Krämpen für Chriftlichkeit, befürwortenden Gruppen werden sich daher ledigs der Deputirtenkammer Brisson einen Besuch ab. Sittlichkeit, Wahrheit, dieser Fackelträger des lich zu entscheiden haben, ob sie wegen der Abschieben der Abris, 25. April. Allgemein glaubt man, daß der Präsident die Bildung eines neuen Kaschieben Freiheit; es kamen die Absehungen der Anträge gegen das Gesehbuch stims die Vrösiden werde. Saftoren in Schwaben und im Staate Friedvengendere Forderung, flar zu stellen, wie der feste Gossnung, daß die erste Lesung dis Pfingsten iberale Protestantismus der christlich-sozialen wird beendigt sein können. Frage gegenüber sich zu verhalten habe, furz, die Borbedingungen zur Berufung eines Protestantenhoher Freudigkeit und Zuversicht getragen waren und der Gedanke Angesichts der Zeitverhältnisse viederholt Ausdruck fand, daß der Protestanten= einer Stockung des Bereinslebens vorzubeugen, hatte man, da der bisherige langjährige und ver= diente Vorstsende aus persönlichen Rücksichten zurücktreten zu muffen erklärt hatte, von Hamdurg aus eine Aenderung des Statuts vorge= ichlagen, der zufolge der geschäftsführende Borort alle drei Jahre, dinnen welcher Zeit auch
eine Generalversammlung stattsführen soll, neu
gewählt wird. Es ist dabei nicht nöthig, daß die
Borortschaft jedes Mal nach drei Jahren einem
anderen Karein im Norden oder Siden das anderen Berein im Norden oder Guden bes Baterlandes übertragen wird, indem eine Wieder- rungsgeschäfte und nahm bas Frühftud mit neuen Rrafte zu fraftvoller Initiative veranlaffen menge brachte dem Raifer enthufiaftische Sulbi-

der auf der Chicagoer Welt-Ausstellung ver-liehenen Medaillen und Diplome trot wiederholter Anregung von beutscher Seite bisher nicht stellung haben zu sollen, bei welcher auf den vorftehenden Berliner Gewerbeausstellung benuten grundet. zu können, hingewiesen worben war. Es ift Bertheilung der Diplome und Medaillen beauf= regeln von den Behörden getroffen worden.

maßgebend anzusehen ware. Wenn die Denkchrift meint, daß der § 890 sogar die Möglicheit biete, die innerhalb ein und deffelben Ortes hervortretenden Verschiedenheiten zu berücksichtigen, ifo in der einen Straße einer Stadt eine Ge= wohnheit als zuläffig anzuerkennen, in ber näch= sten aber nicht, so kann von diesem Standpunkt oder durch die Benutung eines anderen Erund- herangezogen haben oder in deren Nähe später also nicht einmal Schutz gegen eine fahrlässiger des Ginkommens aus vom Gigenthümer selbst schutz gewerblichen Philagen angesiedelt worden sind, Betriedsweise, die den Nachbar ganz unnöttiger bei Grundstücken die Erundstücken des Schutzes gegen weise beläftigt und beschützen, besagt weise beläftigt und beschädigt. gewerbliche Ginwirkungen als folche, die bis zu gegen gang neue Anlagen würde wohl die Bor-

Wenn ber mit "ober" beginnende Rachfat

- Heber die auf dem letten Protestanten-stragte Chef des Bureau of Engraving and Deutschen Brotestantenblatt" die folgenden Aus- ichaft ju übermitteln. Danach ift gu hoffen, daß die prämiirten deutschen Aussteller binnen "Es ift ein bedeutsamer und tief ein- Kurzem in den Besit ihrer Auszeichnungen ge-

- Bei ber Grinnerungsfeier bes babifchen Brotestantenvereins nicht blos von dort nach Trainbataillons Nr. 14 in Durlach richtete ber damburg verlegt werben, sondern auch diese Großherzog an die Beteranen eine Ansprache. Borortschaft selbst zukünftig nach längerer Zeit Er ermahnte die Beteranen, alle ihre Kräfte einegelmäßig wechseln foll. Letteres ift eine neue zuseten, damit die Gefinnungen, die fie bekundet, Sinrichtung. Seit ben 33 Jahren des Beftehens und von benen fie befeelt feien, auch auf Die bes Bereins gab es nur zwei Bororte, Beibel- Jugend und bie kommenden Generationen überberg und Berlin. Rachdem erftere Stadt unter ben tragen werben, benn nur bann fonne bas Ge-Aufpizien von Schenkel, Bluntichli, Rothe, Die ichaffene erhalten werden. Um Schluffe feiner ugleich die Bäter bes Bereins waren, längere Rebe forderte der Großherzog die Anwesenden Beit die Führung befeffen, glaubte man diefelbe auf, bahin gu ftreben, daß bem Raifer die Remit Recht nach der gewaltigen politischen Wand- gierung leicht gemacht werbe, damit bieser die

hatte man gegen die Geister Stöcker'scher Obser-vauz aus dem orthodox-christlich-sozialen-antise-nutrischen Lager zu kämpfen, war aber außer Stande, dieselben Bassen zu gebrauchen. Im übrigen Deutschland traten die Bestrebungen und Oeffrengen des Rereins vor der von Preußen Horigen Dentiffnungen bes Bereins por der von Preußen juftigamts, die Vertreter der baierischen, der wegen des rapiden Wachsthums der Sozialdemo- wirtembergischen und der badischen Regierung fratie ausgegebenen kirchlich-konservativen Losung den Anträgen entgegen. Diese haben im in einer dreiviertelstündigen Unterredung. Später Amälig fast ganz zuruck. Nun fam der jähe Blenum keine besseren Aussichten, und die sie Sturz des Zwillingspaares Hammerstein-Stöcker, befürwortenden Gruppen werden sich daher ledig-

Nach Ansicht bes Borsitzenden der Kom-mission für das Bürgerliche Gesetzbuch werden iche des Einzigen, die Zäumung und Zähmung die Arbeiten der Kommission einen beschleunigs er liberalen theologischen Fakultaten, die immer teren Bang nehmen. Der Borfigende begt Die

Die gleichzeitig mit bem Bürgerlichen Gesetbuche in Kraft tretenden andern Justiggesetze ages waren, wie der glänzende Berlauf besselben sind bis auf die Grundbuchordnung und auf das gezeigt hat, reichlich gegeben. Gines tröftenben Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit dem Zurufs bedurfte man um so weniger, als die Bundesrath bereits vorgelegt worden. Es Bersammlungen ohne Ausnahme vom Geiste wird erwartet, daß diese Gesetze nach ihrer Feststellung im Bundesrath veröffentlicht werden.

- Nach der "Lib. Korr." bestätigen sich die Gerüchte, daß das dem Reichstage in Aussicht gestellte Gesetz, betreffend die Umgestaltung er oftafrikanischen Schuttruppe, auf Hindernisse Es scheint sich indessen nicht um die Unterftellung ber Schuttruppe unter Die Rolonial= ibtheilung des Auswärtigen Amtes zu handeln, ondern um die Frage, ob der Gouverneur von Ostafrika zugleich Kommandeur der Schutzruppe sein soll.

Gifenach, 26. April. Der für Freitag beabsichtigt gewesene Jagdausflug des Kaifers ift vegen des ungünstigen Wetters unterblieben. Geftern Bormittag erledigte ber Raifer Regie: vahl der bisherigen Geschäftsführung möglich großherzoglichen Familie ein. Um 3 Uhr Nachist; aber man war doch der Meinung, daß ein mittags erfolgte die Abreise des Kaifers nach gungen dar, für welche derfelbe huldvoust dankte. Wie bekannt, hat sich die Aushändigung Wenter in Schliß ein und wurde von der gabl-Abends um 6 Uhr traf ber Raifer bei herrlichem reichen Menge mit brausenden Hochrufen begrüßt. Die Stadt ift festlich geschmückt.

Desterreich-Ungarn.

Wien, 26. April. Die Mtelbung bes anti-Chicago verliebenen Auszeichnungen bei der be- jei jum Kaifer in Audienz berufen, ift unbe-

angeithar — bein schlegtig solle Bedeutung, sondern Rechtskraft er darauf, wie der "Reichsanz." derichtet, dem Heilt sie alte Bedeutung, sondern Rechtskraft er darauf, wie der "Reichsanz." derichtet, dem Heilt sie erst durch die Unterschrift des aufzutaiserlichen Botschafter in Washington die amtpolizeilich untersagt worden. Im Falle Zunehmenden Protokolis — also ganz wie beim schenzellen der Regierungssit

Schutz finden kann. Dies entspricht auch bem bes Ginkommenfteuergesetzes vom 24. Juni 1891 bestehenden Reichsrecht, welches in der Reichs= bas Ginkommen nach dem Miethswerthe zu begewerbeordnung zum Ausdruck gelangt ift. Nach meffen. In Bezug auf diese Bestimmung hat 26 der Gewerbeordnung kann gegen jeden das Ober-Berwaltungsgericht, 2. Senat, durch Sewerbebetrieb die privatrechtliche Rlage auf Un- Urtheil vom 14. Dezember 1895 ausgesprochen, vringung von Schukmaßregeln, auf Schabenersaß, daß der darin erwähnte Miethswerth nicht ohne a auf Ginstellung bes Betriebes bei schädlichen weiteres mit dem ermittelten Gebändesteuer=

3m § 888 wird zwar jede Eigenthumsaus= einem gewiffen Zeitpunkt von Gewerbebetrieben übung verboten, welche nur den Zwed hat, einen August 1891 noch ausbrudlich, daß, fofern die fern abgelegen haben und erft in neuefter Beit britten zu beschädigen. Diefe Anordnung er= von Gewerbebetrieben bedroht werden. Auch scheint aber auch ungenügend. Denn ein Gewerbe wird doch niemals nur zu dem Zwed betrieben, baudesteuer eingeschätzten Rutungswerthe einen um einen dritten zu schädigen. Der Entwurf "Anhalt" für die Bemefsung des Miethswerthes bietet alfo nirgends ben für die Intereffen des ftäbtischen Grundbesites nöthigen Schutz gegen stabes aber zu beachten sei, daß die Schätzung ichäbliche gewerbliche Einwirkungen. Es ist zu Einkommensteuerzwecken den gegenwärtigen darum bringend nöthig, eine Aenderung des Miethswerth richtig treffen folle, der Gebäude-89') herbeizuführen.

> Der Schuthverein ber Sandeigenthumer gu Darmstadt (125 Mitglieder) ift dem Zentral= Berband der Haus= und ftädtischen Grundbe= glied beigetreten.

Entscheidung des Ober-Verwaltungs: um als maßgebende Gewohnheit Geltung zu des § 890 gestrichen wird, so bleibt es bei der beanspruchen. Unverständlich ift auch, für wel- jezigen Rechtslage, daß jeder Grundeigenthümer dem Gigenthümer bezw. Nugnießer selbst beschichen Schaden auch privatrechtlichen wohnte oder sonst benute Gebäude ist nach § 13

einen Kandidaten für ben Reichstag und zwar im Szegediner Wahlbegirte aufzuftellen.

Bon zuverläffiger Seite wird die Melbung, daß der deutsche Kaiser Ende August an den sagden in Bellge theilnehmen und sodann die Millenniums Musftellung besuchen werde, als alsch bezeichnet. Der beutsche Kaiser werde in diesem Jahre überhaupt nicht nach Ungarn

Frankreich.

fuhr ber Fürst von Bulgarien in einem bon Küraffieren estortirten Galawagen zum Besuche des Präsidenten Faure nach dem Elysée. der Ankunft und der Abfahrt wurden dem Fürften die militärischen Ehren erwiesen. der Nähe des Elhséepalastes waren zahlreiche bulgarische Studenten aufgestellt, welche den Fürsten sebhaft begrüßten. Präsident Faure wird den Besuch um 5 Uhr erwidern. Bei seinem Besuche im Ethsee trug Fürst Ferdinand worden war. Der Präfident empfing, umgeben jowie der Ministerpräfident Bourgeois und Die bulgarischen Minister Stoilow und Petrow allein stattete Fürst Ferdinand auch bem Präfibenten ber Deputirtenkammer Briffon einen Besuch ab.

Bavis, 26. April. Sarrien überbringt heute Mittag dem Präfibenten Faure Antwort, ob er die Neubildung des Kabinets übernommen Faure foll geftern Sarrien erklärt haben, n seinem Regierungsprogramm burfe fich bie tevision der Verfassung nicht befinden. Die Lanterne" behauptet bagegen, wenn Sarrien bas Rinisterium übernehme, werde er auch Bourgois' Frogramm realisiren und der Kammer die Re= ifion der Berfaffung vorschlagen. Die Blätter eröffentlichen, mehr ober weniger übereinstim= nend, Minifterliften mit Sarrien an ber Spite Barkon als Juftizminister, Donmer als Minister es Innern und mit dem Gemäßigten Lanne= longue als Unterrichtsminifter. Die rabikalen und jozialistischen Blätter fahren fort, die Ber= affungsrevision zu fordern.

Baris, 26. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien machte gestern Abend bem Kammerpräfidenten Briffon einen offiziellen Befuch und erschien nachher auf dem Ball der Militärschüler oon St. Chre, dem auch der Präsident Faure beiwohnte.

Dänemark.

Ropenhagen, 25. April. Der Kriegs: ninister, Generallieutenant Thomsen hat heute den wegen andauernder Krankheit erhetenen Abchied erhalten. Der Departementsbirektor im Kriegsministerium, Artillerieoberft Schnad, ift zum Kriegsminister ernannt worden.

England.

dupland fur ewige Zeiten die Mongolei, die Mandschurei, Schöngking, einschließlich Liaotung-Halbinfel und Port Arthur, abgetreten. Die neue dinesische Grenze werde bei Shanhaitwan beginnen und auf beträchtliche Entferuung längs ber großen Mauer laufen. Als Entgelt für diese Gebietsabtretung verpflichte Rußland Bunfch vieler beutschen Aussteller, die ihnen in semitischen "Deutschen Bolksblattes", Dr. Lueger sich, das übrige China gegen jede Angriffe von außen zu schützen. Sollte England zum Schutzeiner Interessen einschreiten, so wurde Rufland Die von fogialbemofratischer Seite geplante ben Krieg in anderen Welttheilen anfachen, um von Beking weiter sandeinwärts, mahrscheinlich

steuer-Rutungswerth dagegen

Heber die Straffenbesprengung ent=

ftellt werde.

Beft, 26. April. Die ungarischen Sozial- nach ber Hauptstadt ber Proving Schanfi, verleg

Rußland.

Betersburg, 25. April. Das Projekt über die Baluta-Reform wird am Donnerstag ober Connabend nächfter Woche an ben Reichsrath gelangen.

Dbeffa, 25. April. Die dinefifche Miffion gu den Krönungsfeierlichkeiten in Moskan, betehend aus dem Bizekönig Li-hung-Tichang, elf hohen Würdenträgern, 35 Mandarinen und einem ahlreichen Gefolge trifft am Montag bier ein. Baris, 25. April. Sente Nachmittag 3 Uhr Un bem Empfang im Safen werben bie Bertreter der Militär= und Zivilbehörben und die Stadtvertretung theilnehmen. Li-hung-Tichang vird Brod und Salg überreicht werden. Die Mission wird bor ihrer Abreise nach Moskan In einige Tage hier verweilen.

Gerbien.

Belgrad, 26. April. Die Ministerkrifis ift als vorläufig beigelegt anzusehen. Die mit Un= garn bisher bestandenen Streitpunkte sind durch egenseitiges Entgegenkommen beigelegt.

Das für heute einberufene Bolksmeeting, velches gegen die ungarische Milleniums=Aus= ftellung bemonftriren follte, ift bon ber Bolizei verboten worden.

Stettiner Machrichten.

Stettin, 27. April. Reuerdings ift sowohl n den parlamentarischen Verhandlungen als auch u der Presse wiederum vielfach die Frage er= rtert worden, ob nicht die Veranlagungsbehörden ir die Ginkommensteuer und die Erängungsfteuer in allgu gabireichen Fällen Beanstandungen der Steuererklärungen eintreten ffen und dadurch ohne Noth Belästigungen und Rißstimmung hervorrufen. Gin angesehenes latt beuntwortet die Bemerkungen des Finang= ninisters im Herrenhause, daß in einer großen Bahl von Regierungsbezirken die weitliberwiegende Bahl der Beanstandungen begründet und erfolgwich gewesen seien, mit der Gegenfrage, was denn dabei als Steuer herausgekommen fei. Bur Aufklärung hierüber greifen wir aus dem mfangreichen vorliegenden Material nur ein Beispiel heraus. In Berlin wurden bei der etten Veranlagung für das Jahr 1896/97 bei 27317 einkommensteuerpflichtigen Bersonen 4 665 Beanstandungen bon ben Kommissionen eschlossen. Davon haben 10 203 Erfolg gehabt, und ein Mehraufkommen an Steuer von nicht weniger als 827 009 Mark ift diesen Beanstanungen zu verdanken. Bei 53 782 erganzungsreuerpflichtigen Zenfiten find 6616 Beanftanungen ergangen und hahen ein Mehr an Er-gunzungssteuer von 118 734 Mark zur Folge geabt. Die Richtigkeit der geltend gemachten Be= anstandungen wurde von 3739 Einkommensteuersplichtigen und von 2842 Ergänzungssteuers flichtigen ohne Weiteres anerkannt. Hieraus urfte fich wohl zur Genüge ergeben, wie noth= vendig die Kritik der Steuererklärungen und die arauf folgende Berhandlung mit den Zenfiten it, und welche Folgen es für eine gerechte und leichmäßige Veranlagung der Steuer haben viirde, wenn den Behörden das Recht der Benstandung nicht zustände oder von denselben licht gehörig gehandhabt würde. Die Beranlagungskommiffionen flagen allgemein barüber, London, 25. April. Bon angeblich guver- bag eine fo große Angahl von Steuererklärungen äffigster Seite erfährt "Globe", China hatte an theils aus Unkenntniß, theils aus falicher Ausegung der Gesetze, letzteres aber immer im Intereffe der Zenfiten, oder in Folge fehlender Sorgfalt oder gar in Folge beabsichtiger Steuerinterziehung noch immer einer weiteren Ber olgung bedarf. Soviel lehrt die Erfahrung gang klar, daß ohne daß Recht ber Beanstannng die gegenwärtige Einkommensteuer wohl noch ungleicher und ungerechter sich gestalten viirde, als dies anerkanntermaßen bei der frühe= en Einkommensteuer ber Fall war. Ju anderen Bändern hat man dieselben Erfahrungen gemacht. ediglich die wachsende Einsicht und Gewissen= jaftigkeit ber Zenfiten und Die steigende Erfahung und Personalkenntniß der Behörden können tach und nach zur Vermeidung der Beanstan=

Städten von über 50 000 Einwohnern find, abgesehen bon Elberfeld, Stettin, Mülhausen, Burgburg, Darmstadt, für die teine Nachrichten orliegen, nur vier (Minchen, Mirnberg, Raffel ind Erfurt) vorhanden, in benen eine allgemeine gener schallige Cinwirkungen garbeiten Sand dem Eindelman bei Berigerlichen Gelegkangen sind dem Springerlichen Gelegkangen sin son der silten von die ein Kangen ihre der Angeben der die Kangen ihre der Gedübefellerer der Schleren der Angeben der die Kangen ihre der Gedübefellerer der Gedübefellerer der Angeben der die Kangen ihre der Gedübefellerer der Gedübefellerer der Angeben der die die Kangen ihre der Gedübefellerer der Gedübef Besprengung auf Kosten der Stadt nicht ftatt= n der Regel zwischen 1 und 2; nur in Duffelorf, Chemnit und Karlsruhe finden 2 bis 3, nenden Ginkommensteuer auszuschließen, besagt n Frankfurt a. M., Mannheim und Wiesbaden bis 4, in Breslau 2 bis 6, in Duisburg 3 der Art. 16 der Ausführungkanweisung vom 5 bis 5 und in Charlottenburg sogar 5 bis 6 statt. Um kostspieligsten ist die Straßensbesprengung in Frankfurt a. M., wo sie im Jahre 1892 (oder Etatsjahr 1892—93) 39 anderen daselbst bezeichneten Auskunftsmittel ber= fagen, zwar die behufs Beranlagung der Ge= Bfennig auf den Ropf koftete; beninachft foigen harlottenburg mit 32 Pfennig, Dresden mit gewähren können, bei Anwendung biefes Maß= 29, Mannheim mit 28, Leipzig mit 25 und Biesbaden mit 23 Pf. Die wenigsten Kosten gu Ginkommensteuerzweden ben gegenwärtigen verursachte die Besprengung in Königsberg, Issen, Kassel, Görlitz, mit 3 Phennig und in nach ande= Stragburg 2 Pfennig. In Berlin wurden 236 684 Mark verbraucht, das macht 15 Pf. ren Gesichtspunkten — theils nach den durchschnittlichen Miethspreisen eines vergangenen Zeitraums, theis mit Rücksicht auf den Umfang des zur Zeit der Veranlagung mit dem Gebände verbundenen Grundbesitzes — fest geauf den Ropf. Bei allen diefen Bahlen ift aber ie etwaige Entschädigung für das verbrauchte Waffer nicht mitgerechnet.

tin ift wegen ihrer wirthschaftlichen Bedeutung und in Andervacht der ungenügenden Leiftungs- bie mit dem Bertrieb der Loose "im Umherschieben Finowkanals zu bestirwors ziehen" betrauten Damen sich besleißigten, das gierung klarlegten. In der Begründung wies ber Berichterstatter Baurath Contag (Berlin) auf die Uns trauliche Wesen" auf das anmuthigste zum Auss gierung den Schaben anerkennen und Wandel 100 Prozent loko 70er 32.5 bez., Termine ohne 54,25, per Mai 52,25, per Mai 52,25, per Mai 52,25, per Mai 52,25, Berlin und Stettin zu schaffen, um so eine Ber= bindung zwischen Berlin und dem Meere herzu-Der von ihm geplante Berlin-Stettiner Kanal könnte von der Spree und Havel gespeift neue Freunde werben. werben. Er muffe feinen Ausgangspuntt vom Spandauer Schifffahrtstanal nehmen. Die Gewenn er nicht mit ben erforderlichen Berliner hafenanlagen verbunden mare. Lettere feien bis jest absolut ungulänglich und entsprechen feineswegs dem großen Wafferverkehr Berling. Wenn die Stadt Berlin die erforderlichen hafenanlagen machen murbe, bann murbe Stettin ein machti= ges hinterland für feinen Seeverkehr erhalten. Es sei dringend erforderlich, die Stadtbehörden Berlins zur Schaffung der erforderlichen hafenanlagen wirksam anzuregen.

Im Ginverständniß mit dem Rriegsminifter hat der Juftizminifter unter dem 23. Märg | wegen der Unftellung von Militäranwärtern als Gerichtsichreiber=Behülfen Folgen= bes bestimmt: "Die Stellen ber etatsmäßigen Gerichtsichreiber-Gehülfen bei ben Landgerichten Landgerichte und ber Umtsgerichte bleiben ben Militäranwärtern ausschließlich vorbehalten. Gine Ausnahme bilben biejenigen Stellen, welche für Dolmetscher bestimmt und für welche als Dolmeticher qualifizirte Zivilanwarter vorhanden find. Aeltere quelifizirte Militäranwärter haben auch für diese Stelle den Vorrang. Von den Stellen der diatarischen Gerichtsschreibergehilfen bei den Landgerichten und ben Amtsgerichten, fowie ber biatarifchen Affiftenten bei ben Staats: anwaltschaften der Landgerichte und der Umts: gerichte wird der fünfte Theil der in dem Oberlandesgerichtsbezirk überhaupt vorhandenen Stellen Diefer Art den Militäranwärtern ausschließlich vorbehalten."

Dem Gymnafial-Oberlehrer a. D Rlewe hierselbst ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Der an ber Friedrich=, Bogislab=, Sternberg= und Rurfürstenstraße begrenzte Blat liegt nun ichon feit Sahren obe und dient der dortigen Gegend nicht gerade zur Zierde; bei Regenwetter ift er ein Moraft, bei gutem Wetter dient er — wie die Erfahrung der Borjahre gelehrt hat — allerlei Stromern jum "Sonnenbad", fie lagern ben ganzen Tag daselbst, laffen die Schnapsflasche freisen und beläftigen die Borübergehenden. In bem biesjährigen Stadt-Haushalt waren für Berftellung des Plates 13 200 Mart eingeftellt, diese Summe wurde jedoch abgelehnt. Wir billig zur Erhöhung des Plates verwendet wer-

ausreichenden Räumen bemerkbar; um bem= es brav und ehrlich mit ihm meinen! Dem dantur-Kanzleirath Kruppka hatte sich in seine felben abzuhelfen, wird beabsichtigt, bas ehe= Rebner wurde für seinen anregenden, oft von Zelle erhängt. malige Hebammen-Institut in der Glisabethstraße föstlichem Dumor gewirzten Bortrag wohlberfür die Zwecke des Amtsgerichts von der Brovinzial-Berwaltung zu pachten. Es foll, wie wurde durch zahlreiche trefflich durchgeführte stücke und Fünfmarkstücke hergestellt haben, 3 wir hören, das Schöffengericht mit den Bureaus nufikalische Vorträge von hohen Gönnern des 5, 3 und 41/2 Jahren Zuchthaus. Die Frau richters und der Amtsanwaltschaft nach dort verlegt werden.

— Bu der am 30. April hier stattfindenden Aufführung von Beethovens "Missa so lemnis" ift in bem "Mufifführer" eine Griauterung mit Rotenbeifpielen bon Brofeffor 3. Sittard als Nr. 47—48 Ausgabe mit Text erschienen. Diese Erläuterung durfte bas Ber= ftandniß für bas Werf bedeutend erhöhen und baburch das Interesse an demselben wesentlich vermehren. Der "Musikfiihrer" ist sowohl an der Raffe als in den hiefigen Musikalienhand= lungen jum Preis von 40 Pfg. pro Exemplar

fäuflich. \* Der auf dem Grundstück Preußischeftraße 3 mit der Ausführung von Erdarbeiten beichaftigte Arbeiter Emil Strebe fam heute Bor= mittag dadurch zu Schaben, daß ein mit ber Erdpicke geführter Schlag fehlging und bas schwere Geräth dem S. den rechten Juß durch- der Ober-Telegraphenassistent Jahn in Stralsund. Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich bohrte. Der Berunglückte wurde mittelst bohrte. Der Berunglückte wurde mittelft des Feuerwehr=Arankenwagens in feine Wohnung überführt. -- Geftern Abend gegen 11 Uhr brach por dem Saufe Bollwert 24 ein Schneiber von Rrämpfen befallen zusammen, berfelbe murbe in bas neue Rrantenhaus gebracht.

- In der hiesigen Volkskiiche wurden in

Mittagessen verabreicht.

In ben Räumen ber Bürgerlichen Reffource beging am Sonnabend die Ortsgruppe Stettin der Steuerkraft in den einzelnen Städten herdes Riefengebirgsvereins die Feier des 9. porheben. Stiftungsfestes unter gahlreicher Betheiligung bon Mitgliedern und gelabenen Gaften. Steuerfraft bon Jahr gu Jahr gurudgegangen Der Borfitende der hiesigen Ortsgruppe, herr ift, so auch hier in Stettin. Oberlehrer 11 hlich, hob in der Festrede hervor, daß der Riefengebirgsverein, welcher fich die die Steuerkraft in dem Dage gurudgeht und wissenschaftliche Erforschung des Gebirges zur abnimmt, wie die Offiziers, Beamtens und Konsungsgebereit, weicht gegenwärtig bereits 76 sumbereine zunehmen. Mag man nun Gegner Ortsgruppen zähle. Neben der Verfolgung seines obiger Vereine sein ober nicht, der Wahrnehmung eigentlichen Zweckes, den Zugang jum Gebirge tann sich Niemand mehr verschließen, da sie und ben Berfehr nach bemfelben gu erleichtern, fich bem Nationalokonomiker mit Gewalt auffei der Berein erfolgreich bestrebt, Die allgemeine brangt. Lage der Gebirgsbewohner in geistiger wie in Daben doch die vorgenannten Bereine in Bahnhof Guntershausen um 1/26 Uhr Nach-materieller hinsicht zu heben. Das Wirken des Breslau den ganzen seihaften Handlichten Mittags verunglischte der Kasseller Bereiter materieller Dinsicht zu heben. Das Wirfen bes Breslau den ganzen sehaften Handlikte der Kasselsgranksurter Ber-Bereins sinde auch hier vielsache Amerkennung, ebenso ruinirt, als in Görlitz, Franksurt a. D. sonenzug, indem die hintersten Wagen entgleisten. Getreidem auf Termine wie der rege Besuch aller Beranstaltungen be- u. f. w. weise. Redner bewillsommnete die erschienenen Benn nun auch die Stadtverwaltung in den Beiner und leicht Berwundete.
Benn nun auch die Stadtverwaltung in den Falermo, 15. April. In der Kaserne Gäfte auf das herzlichste und widmete sodann der Einzelnen Städten gegen die Stenerentziehung Duattroventi schoß ein Soldat mit seinem Gewehr Ehätigkeit des zum Ehrenmitglied ernannten Mitz dieser Bereinigungen den Klageweg betreten hat.

im Programm als Legitimation vorgesehene "zu= ziehungskraft aus. Sicher wird die gelungene thren Folgen auch der Ruin des Staates. Beranstaltung des Festes dem rührigen Berein

Spandauer Schifffahrtskanal nehmen. Die Gefamtkosten würden 52 Millionen Mark betragen.
Es würde aber dem Kanal das Haupt fehlen,
weine er nicht mit den erfordersichen Berliner

ben ganzen Gonntag Abend im neuen evang.
Bereinshause eine Familie n. Berja mit i en = Berja mit i en = Berja mit in höflichst bitte, obige Zeilen
wenn er nicht mit den erfordersichen Berliner lung ab, die trot des schönen zu Ausfligen Indem ich höflichst bitte, obige Zeilen Weizen per Mai 157,25 bis 155,59, per einladenden Wetters ziemlich zahlreich besucht einen Plat in Ihrem geschätzten Blatte zu Juli 153,00 per September 153,75. var. Rach einigen Mufifftuden bes Blaferchors gönnen, zeichnet vurde die Versammlung mit dem Liede "Hoch Die Arbeit unfre Ehre" um 63/4 Uhr von Herrn Thimm eröffnet, der nunmehr Herrn P. Bord aus Hohm-Reinkendorf das Wort ab zu seinem Vortrage: "Das deutsche Hand= vert im Mittelalter". Redner erinnerte gunächst inen Seite eine Wiffenschaft fich aufthue, Die folution angenommen. ichts mehr wissen wolle von einem lebendigen Sott, an beffen Stelle fie ben Menschen fete, und wo auf ber anderen Seite die finfteren Mächte des Umsturzes sich erhöben. Da komme s darauf an, daß die Guten, die fich noch ben Schwurgericht Speriode begann heute Slauben an Gott, die Liebe zu Kaiser und Reich unter Borfits des Herrn Landgerichtsraths und den Amtsgerichten, sowie der etatsmäßigen und zu den Briidern bewahrt haben, fich gusam= Sch mantes mit einer Berhandlung gegen die menichließen und öffentlich bekennen, was uns Arbeiterin Bertha Bimmermann aus Juniretten kann. Bu ben vielen franken Gliedern, turfe. Die Angeklagte ift beichulbigt, bor bem an die es Hand anzulegen gilt, gehöre auch biefigen Schöffengericht am 2. Oktober 1895 in sicherlich der Hand werkerstand, der in der Privatklagesache des Schneibermeisters Jastrow Gefahr ift, von dem Groß-Kapital zerrieben zu gegen die Frau des Kaufmauns Simon Fuchs werden. Er (Redner) wolle jedoch heute keine ein falsches Zeugniß mit einem Eide bekräftigt Borfchläge zur Abhuife machen, fondern nur an- zu haben, mahrend die Angabe der Wahrheit egen. Und nun gab Redner eine äußerst inter- gegen sie selbst eine Strafverfolgung nach sich ffante Schilderung von der Entwickelung des giehen fonnte. Die 3. hatte fich Ende Septem-Sandwerks von der Zeit der Borigkeit an bis gu ber in Rogafen nach Stettin als Umme bei dem freien Zusammenleben der Handwerker in Jastrow vermiethet, auf der Fahrt hierher machte ben Zünften. Jeder Meister mußte der Zunft sie die Bekanntschaft der Frau Fuchs und Lettere beitreten, die ihre eigene Gerichtsbarkeit, Sitten= soll sich im Gespräch nachtheilig über ben und Gewerbepolizei hatte. Auch die verfertigten fünftigen Dieuftheren des Madchens geaußert Waaren wurden kontrollirt, Betrügereien wurden haben, weshalb bieses die Stellung nicht antrat. sehr streng bestraft; eine der geringeren Strafen An ihren in Rogasen wohnhaften Schwager für betrügerische Bäcker bestand 3. B. darin, daß schrieb die 3. eine Postkarte, worin sie den Berssie auf einer großen Schleuder in einen Pfuhl wandten von der Aenderung ihres Entschlissische Teich geschleudert wurden. Auf Keuschheit Kenntniß gab und eine von Frau Fuchs angebund Mäßigkeit wurde ftrenge gehalten. Auch lich gebrauchte, für Jaftrow beleidigende Wennutgten die handwerfer in den Bunften fich dung wiederholte. J. erhielt von dem Inhalt gegenseitig Schutz und Hülfe leiften, Freude und ber Karte Kenntniß, er machte gegen Frau F. Andern Uebles nachreden und ihn nicht einmal in dem Berhandlungstermin am 2. Oftober vor. im Scherz Lügen strafen. Ginem Berftorbenen Jahres wurde die Z. als Zeugin vernommer mußten Alle die letzte Ehre erweisen; für die Damals behauptete die Angeklagte, von der Post Sinterbliebenen wurde geforgt. Reben allem farte nichts zu wiffen und hierin wurde inst Ernft ging es boch auch wieber recht luftig und fondere eine Berlegung ber Gidespflicht gefunde gesellig gu. Die Bunfte hatten 3. B. damals Die Angelegenheit gelangte bereits mahrend d ichon ihren Münchhausen unter dem Kamen vorigen Sibungsperiode des Schwurgerichts ar "Weider", von dem sich die Leute die tollsten Echr- Bertagung eintreten, weil plöglich der Ginwan Geschichten erzählten. Die heranwachsenden Lehr- Bertagung eintreten, weil plöglich der Ginwan geben auch zu, daß dieselbe viel zu hoch gestellt inge und Gesellen wurden durchaus zur Ehrbarwar, denn die Derstellung des Plazes ließe sich mit geringeren Mitteln bestreiten, besonders gegenwärtig, wo durch die Bebauung des Schmidtwärtig, wo durch die Bebauung des Schmidtwaren, Brüder auf der Wanderschaft. Deutscher im Vergen der der den nachträglich geleistete waren, Brüder auf der Wanderschaft. Deutscher im verneinte stand der Vergekarte in der den nachträglich geleistete waren, Brüder auf der Wanderschaft. Deutscher in eine Geschworenen verneinte stand der Vergekarte in der den nachträglich geleistete waren, Brüder auf der Wanderschaft. Deutscher in eine Geschworenen verneinte schen Zimmerplages eine Menge Boben und Sim und beutsche Sitte wurden durch die Gin- Angeklagte freigesprochen. zwar guter Mutterboben frei wird, welcher gang richtung ber Zünfte hochgehalten, und bas freie Sandwerf erreichte einen ungeahnten Aufschwung. urtheilte den Intendantursefretar Beder, ber vo ben könnte. Bur Uebernahme dieser Kosten Mit Recht konnte man daher damals sagen: fünf Monaten in Untersuchungshaft genommer würden sich wohl auch die Adjazenten verstehen? Dandwerk hat goldenen Boden". Möchte das wurde, wegen Urkundenfälschung und Unterschla — Im hiefigen kgl. Am togericht macht alte Wort auch bei und wieder wahr werden! gung zu 21/2 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Gefüngniß und Dienter reicher Beifall zu Theil. — Der Abend verurtheilte drei Falschmünger, welche Dreimarl Theilnehmern, die ihre dankbare Gefinnung burch 5 Monate Gefängniß. nicht enden wollenden Beifall immer wieder zu erkennen gaben, unbergeglich bleiben.

- (Personal=Chronik.) Der Bizefeldwebel Hermann Julius Luctow vom Grenadier-Re- Der uns vorliegende (36.) Jahresbericht der giment Rr. 2 ift als Schutzmann bei der fonig- Deutschen Schillerftiftung giebt wieder ein worden. — Für den Amtsbezirk Krien, Kreis Dieser Stiftung und erfreulich ift auch ber Um-Anklam, ist der Gutsbe walter, Hauptmann a. D. stand, daß derselben immer neue Gönner er-Dauer von 6 Jahren ernannt worden.

faiserlichen Ober-Bostdirektion zu Stettin.) Etats- aus dem Nachlaß ihres Bruders 10 000 Mark, mäßig angestellt sind: als Postsekretär der Bost- Brügmacher in Breslau 8000 Mark, weiter praktikant Chemann in Stralfund, als Post- gingen wieder an ständigen Jahresbeiträgen ein: affistenten der Postassistent Boigt aus Barth in von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser und Raffe e. (Nachmittagsbericht.) Good aberage

### Gingefandt. Stettin, 27. April.

Hochgeehrte Redaktion!

In ber Sonntags-Rummer der "Neuen der Woche bom 19. bis 25. April 1344 Portionen Stettiner Zeitung" bom 19. d. M. befindet sich in Auffat "Bur Vertheilung der Bolksschul= laften", in welchem Auffat Sie ben Ruckgang

Das Auffallenbite ift, daß in allen Städten

Thätigkeit des zum Chremitglied ernannten Mitz dieser Bereinigungen den Klageweg betreten hat, begründers der Ortsgruppe Stettin, des Herreich der Justigreich der Derfiziere, unter Justizrath Müller, Borte warmer Anerkennung, betreffende Verwaltung selbst geblieben, 3. B. in die Klagen der Ortsgruppe Stettin, des Herreich der Offiziere, unter Justizrath Müller, Der Mai 11 er, Worte warmer Anerkennung, der Verlieben der Oberstlientenant befand, ab. Es April. Fava Raffe e des Landes Anspruch erheben könnten, sei indem er zugleich das Diplom der Ehren- Breslau, Stettin, da nach dem Stande der wurde Niemand beschädigt. Der Soldat, der good ordinary 51,50. mitgliedschaft überreichte. Der Vorsitzende schloß heutigen Gesetze solche Bereine eben steuerfrei sich weigerte, sich zu ergeben, wurde durch zwei Antwerben, 25 jeine Ansprache mit einem Doch auf das erfte find zum Schaben aller anderen Steuerzahler. von feinen Rameraden auf ihn abgegebene Chrenmitglied des Bereins, worauf Berr Geh. Je mehr nun die Ueberwucherung der Offigier=, Schuffe tobtlich verwundet. Juftigrath Miller mit einigen bewegten Worten Beamten= und Konsumbereine gunimmt, besto mehr für die ihm dargebrachte Chrung dankte. — Froh- muß auch naturgemäß die Steuerkraft der Ge- finn und heiterkeit kamen sodann zu ihrem Recht bei werbetreibenden abnehmen, denn wo diese Bersinn und Detterkeit kamen sodann zu ihrem Recht bei werbetreibenden abnehmen, denn wo viese Bet ber Aufführung einer munteren Seene aus dem sine eine emporblühen, verdorren die anderen Gescher "Auf der Hampelbaube" und eines schirgsleben "Auf der Hampelbaube" und eines schirgsleben "Auf der Hampelbaube" und eines schirgsleben "Bohe Gäfte". halten können mit den mit vielen Borrechten Reaumur. Barometer 763 Millimeter. Wind: Ausgerüsteten Bereinigungen.

bungen führen. Gegenwärtig ist dies Ziel noch des letztgenanntes Stückes eingelegte "Bauernnicht erreicht.

— In der am Freitag in Berlin abgehaltes großen Ausschuffes des Zentrals die Freicheit zum nachften liegende Psicht sein den wenn solche Auswüchse der Gemenberschieden zus zu der ruhig, per 1000 Kilogramm loko

Beizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko

Beizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko

Bendigung der Aufführungen vereinte der Tanz

Bendigung der Aufführungen vereinte der Tanz

Beisen Berlin abgehaltes

Bendigung der Aufführungen vereinte der Tanz

Beisen Berlin abgehaltes

Bendigung der Aufführungen vereinte der Tanz

Bis 38,00. We ißer Junis die 32,50

Bei ist 156,50 B. u. G., per Mais 33,00. We ißer Junis die 33,62, per Mais 36,50 B. u. G., per Mais 33,62, per Mais 36,50 B. u. G., per Mais 36,50 B. u. G., per Bellogramm per April 33,62, per Mais 36,50 B. u. G., per Mais 36 vereins für Debung der deutschen Fluß- und nit hühlchen Anstein aus dem Vielengebirge ihren Polipenarm immer weine geschmickten Saal, daneben war auf die mannig- mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Stadt- stemmig zur Annahme: Der Zentralverein be- schließt: "Die Ansschießtenes Große einer "Riesengebirgssotterie", derein Langen Fasel werden. Bas der einzelne Betroffene im Kampfe gegen diese von Jahr zu Jahr leerer werden. Bas der einzelne Betroffene im Kampfe gegen diese von Jahr zu Gehlußbericht.) Weizen fest, ver Mai-Juni 117,00 B. u. G., ver Juni-Juli April 18,45, ver Mai-Lugust 18,60, ver Mai-Lugust 18,6 fahrtsweges von Berlin nach Stet- Gewinne sich auf einer langen Tafel wirkungs- Bereine nicht bermag, sollte bennoch wohl mög- 118,50 B. u. G., per September = Oktober 18,65, per September-Dezember 18,40. Roggen

Julanglichkeit des Finowkanals hin und auf die druck zu bringen. In dem Gast- und Weinhaus ichaffen, wenn sie sich selbst nicht ruiniren will, Dandel, Rothwendigkeit, eine Großschifffahrtsstraße zwischen Gewerbe- Rundelleit, eine Großschifffahrtsstraße zwischen Gewerbe- R felbst auf das garte Geschlecht eine merkliche Un= treibenden und der Raufleute ift schließlich mit Roggen 117,00, 70er Spiritus -,-

> Dag nichts anderes, als die Offizier=, Beamten= und Konfum-Bereine den Ruin der feghaften -m. Der evang. Arbeiterverein Gewerbe icon theilweise bewirkt haben und stetig

Mit vorzüglicher Hochachtung Friedrich Potta.

### Alus den Provinzen.

= Rolberg, 26. April. Die hiefige Synobe nn die ernste Zeit, in der wir leben, wo auf der hat eine gegen das Duellunwesen gerichtete Re-

Gerichte-Zeitung.

\* Stettin, 27. April. Die britte biesjährige

Bojen, 25. April. Das Militärgericht ver

Dortmund, 25. April. Das Schwurgerich ers verschönt und wird allen welche das Geld in den Berkehr gebracht, erhiel

Runft, Wiffenschaft und Literatur. lichen Polizei-Direktion zu Stettin angestellt erfreuliches Bild von dem segensreichen Wirken Kriiger in Reekow zum Amtsvorsteher auf die wachsen, wodurch es auch im verflossenen Jahre nicht an außerordentlichen Zuwendungen fehlte. — (Personal-Beränderungen im Bezirk der Fel. Sibhlle v. Wittgenstein in Köln überwies von Sachsen-Weimar 750 Mark. Sämtliche genannten Berwilligungen, wozu noch eine Gabe des Großherzogs bon Beffen tommt, fliegen ben lokalen Zweigstiftungen zu. Die Gesamtsumme, welche ber Borort ber Deutschen Schiller-Stiftung im Jahre 1898 auf Unterftitgungen verwandte, betrug 43 600 Mark, davon 14 150 Mark lebenslängliche Benfionen, 18 300 Mark auf transitirende (auf ein ober mehrere Jahre bewilligte) Penfionen, 11 150 Mark auf einmalige Zuwendungen, dazu kommen die Leiftun-Bie in Magdeburg, Berlin, Breslau bie gen ber Zweigstiftungen im Gesamtbetrage von 8421 Mark und 3138 fl. — Kr. ö. W. — Die Besamteinnahmen beliefen sich auf 63 777,32 Warf, die Ausgaben auf 49 353,18 Mark, so daß ein Bestand von 14 424,14 Mark verblieb.

Tu der Kroding Konden und 49 353,18 Mark, so der Kreichiahr Gerbst 7,14 G., 7,16 B. Roggen per Frühjahr G. das das ein Bestand von 14 424,14 Mark verblieb.

Her Kroding konden und 63 777,32 Bestand verblieder G. das Kongen per Frühjahr Fruhen zur Folge haben könnte.

Tu der Kroding konden und 63 777,32 Bestand verblieder G. das Kongen per Frühjahr G. das Kongen per Frühjahr G. das Kongen per Frühjahr Fruhen zur Folge haben könnte.

Kongen per Kroding kongen ger Kribischen das Kongen per Frühjahr G. das Kongen per Früh her feine Zweigstiftung.

### Bermischte Rachrichten.

Raffel, 25. April. Beim Ginlaufen in ben Bahnhof Guntershausen um 1/26 Uhr Rach= 36,00. 1 Todter, 13 schwer und leicht Berwundete.

Hai 39,55, per Mai-August 39,90, per Sepmerscher 114,00-117,60.

Spiritus unverändert, per 100 Liter a tember-Dezember 40,45. Rübol beh., per April

Regulirung & preise: Weizen 156,00, per April 30,75, per Mai 31,25, per Mai-Angemeldet: Richts.

Richtamtlich. Betroleum loto 9,95 verzollt, Raffe 5'17 (Telegramm ber Hamburger Firma Beimann, Brogent.

Berlin, 27. April. Roggen per Mai 129,25 bis 119,50, per Juli 122,00 per September 123,50.

i 122,00 per September 123,50. Rüböl per Mai 45,60, per Oftober loko 1211/16, ruhig. Gentrifugal=Kaba Spiritus lofo 70er 33,70, per Dai

70er 39,00, per Juli 70er 38,70, per September von Robeifen in den Stores belaufen fich auf

Safer per Mai 120,50. Dia is per Mai 90,25.

Petroleum per April 19,70, per Mai Hochöfen beträgt 81 gegen 75 im vorigen Jahre.

London, 27. April. Wetter: Schon.

SEASON SE				
Berlin, 27. Apri	il. Schluß-Kourse.			
Preuß Confols 4% 106,30	London fur3			
bo. bo. 31 2% 105,33 bo. do. 3% 99,70 Deutsche Reichsanl. 3% 99,60	Sandan Lana			
00. 00. 3% 99,70	Amsterdam turg			
Bentime Meichsant. 3% 99,60				
Bomm. Bfandbriefe 31/2% 100,90				
bo. do. 3% 95,40 bo. Landescred.=B. 31/2% 100,80	Berliner Dampfmublen 117,0			
Centrallandfc. Bfdbr. 31 2%101,60	Reue Dampfer-Compagnie			
DD 804 05 40	Stettin) 65,2			
Italienische Rente 3% 95,40 83,75	"Union", Fabrit chem.			
bo. 3% Eifenb. Dblig. 52,30	Barginer Papierfabrit 167 2			
Ungar. Goldrente 103,80	4% Bamb. Spp.=Bank			
Ruman. 1881er am. Rente 99.90	b. 1900 unt. 103,6			
Serbische 4% 95er Rente 68,70	31 2% Samb. Spp. Bant			
Griech. 5% Goldr. v. 1890 31,50	unt. b. 1905 401 9			
Rum, amort. Rente 4% 88,00	Stett. Stadtanleibe 31/2%102,2			
Ruff. Boden=Credit 41/2% 104,70				
oo. do. von 1880 103.30	Ultimo-Rourse:			
Merikan. 6% Goldrente 95,75	Disconto-Commandit 207,90			
Desterr. Banknoten 170,05	Berlinerpandels-Gefellich.148.10			
Ruff. Banknoten Caffa 216,45	Defferr. Gredit 224.97			
do. do. Ultimo 216,25	Opnamite Truft 166 71			
National=Hpp.=Tredit=	Bochumer Gufftahlfabrit 154,80			
Gefeuschaft (100) 41/2% 110,00 bo. (100) 4% -,-	Eauraputte 152,86			
80. (100) 4% -,- 80. (100) 4% 102,50	Parpener 153,80			
do. untb. b. 1905	Bibernia Bergw Gefellich. 166,25			
(100) 31/2% 101,30	Dortm. Union St. Br. 6% 42,90 Oftpreuß. Südbabn 93 25			
Br. Hpp.=A.=B. (100) 4%	Marienburg-Mlawkabahn 91,60			
VVI. Emission 103,40	Mainzerbahn 121.00			
Stett. Bulc.=Act. Littr. B 138 50	Mank and Law Or			
Stett. Bulc.=Brioritäten 151.25	Lombarden 41.70			
Stettiner Strafenbabn 106.50	Luxemb. Prince-Senribahn 76 50			
Betersburg turg 216,00	wonderday 10 30			
Tendenz: Schwankend.				

n,			
it=	I WALLE OF OV. 14	öchlußkour	fe). Fest
n.		1 25.	1 24
er	3% amortifirb. Rente	. 100,45	100,50
m	15% Mente	. 102,10	101,95
ch	Statistifice o % stelle	83,871/	
10	1 = 10 milling. Optotetite		104,00
	1 2 70 000011111111111111111111111111111	103,30	103,20
er	3% Ruffen de 1891	93,45	93,35
en		105,10	105,25
en		63,25	62,25
ie	Türkiche Quele	20,75	20,821/2
	Türtische Loofe	115,60	115,90
r=	4% privil. Türk.=Obligationen	461,50	465,00
r	Franzosen	No.	757,00
n	Banque ottomane	500,00	700'00
1=	de Paris	568,00	568,00
n	Debeers	808,00	808,00
000	Credit foncier	707,00	706,00
1=	Quanchaca	642,00	642,00
r	Meridional=Aftien	67,00	67,00
	Nio Tinto-Aftien	484,30	480,00
t	Suezkanal-Aftien	3347,00	3350,00
111	Credit Lyonnais	764,00	764,00
u		3535,00	
,	Tabacs Ottom	365,00	366,00
t	Wechsel auf beutsche Pläte 3 M.	1225/1	122,37
	Wechsel auf London kurz	25,141/2	25,141/2
П	Cheque auf London	25,16	25,16
B	Wechsel Amsterdam t	206,12	206,06
	" Wien t	207,12	207,12
	" Mabrid f	417,50	416.50
r	" Stalien	8,25	8,25
1	Robinson=Aftien	235,00	237,00
1	4% Rumänier	89,00	89,00
	5% Rumänier 1893	100,10	101,00
	Portugiesen	-,-	26,75
	Portugieitiche Tahakanhlia	482,00	482,00
4	4% Ruffen de 1894	66,00	66,10
•	Langl. Estat.	142 50	143,75
7	31/2% Hill. 2[nl	98,40	98,00
	Brivatdistont	-	00,00
	-		2-1-1-19

per Dezember 60,00, per März 59,50. -

Bremen, 25. April. (Börfen = Schluß=

martt. Weizen beh. Roggen behauptet. Safer

— Minuten. Petroleum markt. (Schluß= Bericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16,25

bez. u. B., per April 16,25 B., per Mai 16,25

März 65,75. Margarine ruhig.

Antwerpen, 25. April, Rachm. 2 Uhr

Antwerpen, 25. April. Schmal3 per

Behauptet.

Ruhig.

Loto 5.40 B.

fest. Gerste fest.

Steigend.

23.

Wafferstand.

per September-Dezember 52,00. Spiritus matt,

August 31,50, per September-Dezember 32,00.

Biegler & Co.) Raffe e Good average Santos per Mai 81,00, per September 78,75, per

Beizenladungen angeboten. — Wetter: Beiter.

Dezember 75,00. Kaum behauptet.

Savre, 25. April, Borm. 10 Uhr 30 Min.

London, 25. April. An der Rifte 5

London, 25. April. 96proz. Jana-

Glasgote, 25. April. Die Borrathe

Die Bahl ber im Betriebe befindlichen

81/16

5,45

3,75

74,25

71,37

71,37

12,45

\$6,25

36,12

36,87

10,80

13,30

8,571/2

2.65

7,70

6,80

6,75

5,121/2

5,40

3,75

70,75

12,45

35,87

36.50

10,80

13,30

8,37

Die Infassen, ein

127,00\* 127,00\*

356 133 Tone gegen 283 740 Tone im vorigen

Verwyork, 25. April. (Anfangs-Kours.) Weizen per Mai 71,62. Mais per Mai

Newhorf, 25. April, Abends 6 Uhr.

in Neworleans

Baumwolle in Newyork

Bipe line Certificates

Schmala Weftern fteam . . .

Buder Fair refining Mosco=

bo. Robe und Brothers . .

Rother Winter= loto . . . .

per April .....

per Mai .....

Mais willig, per April . . .

Rupfer .....

Getreidefracht nach Liverpool .

Chicago, 25. April.

Port per April . . . . . . . .

\* nominell.

per Juli .....

Weizen kaum beh., per April 63,12 63,50

per Mai . . . . . . . . . . . . 63,50 63,87 M a i s willig, per April . . . . 29,37 29,50

Speck short clear . . . . . . 4,50 | 4,50

Schiffsnachrichten.

gur Theilnahme an der Reife nach ben Rieder= landen beftimmte erftflaffige Bangerichiff "Worth",

Kommandant Kapitän zur See Kirchhoff, in Folge einer Maschinenhavarie hier verbleiben

müffen. Geftern Nachmittag ift ein Dampfrohr

geplatt, doch hat glücklicherweise fein Mensch

Berlegungen erlitten. Die Reparatur wird berart beschleunigt, daß die "Wörth" am Sonn-

bend dem Geschwaber nachfolgen kann. Geftern

Nachmittag kenterte ein Boot des Schulschiffes

Offizier und brei Matrojen, fturgten in die Fluthen,

wurden aber jämtlich burch Beiboote der "Bran-

"Hai" bei dem Anlegen an den Panger,

burg" und versant sofort.

Riel, 23. April. Wie gemelbet, hat bas

per Mai . . . . . . . . . . . . 

Petroleum Rohes (in Cafes)

Standard white in Newhork

do. in Philadelphia . .

- Wetter: Bemölft.

Jahre.

36.00.

do.

\* Stettin, 27. April. Im Revier 5,57

Meter = 17' 5".

benburg" gerettet.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. April. (Brivat=Telegramm.) Unfer Wiener Korrespondent bepeschirt: 3ch er= Stettin und die Postanwärter Beters in Dem= Rönig von Preußen 1000 Marf; von Ihrer Santos per Mai 67,00, per September 64,00, Lüger in Audienz von halb elf Uhr bis elf Uhr fahre aus zuverläffigfter Quelle, daß ber Raifer heute empfing. Der Raifer erkannte huldvollst vollständig die geistigen Fähigkeiten Lüger's an, ersuchte ihn aber Samburg, 25. April, Nachm. 3 Uhr. Bu der. (Schlußbericht.) Nüben = Rohzuder rudsichtlich ber politichen Lage, an jeinen Bafrio= 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance tismus appellirend, für den Augenblic auf die frei an Bord hamburg per April 12,70, per Unnahme ber Bahl gum Burgermeifter gu ber-Mai 12,70, per Juli 12,95, per August Bichten, was Lüger zusagte. 13,05, per Dezember 11,871/2, per März 12,10.

Beft, 27. April. Gin bon 15 000 Berjonen befuchtes Bolksmeeting, bei welchem Roffuth und bericht.) Raffinirtes Betroleum. (Offizielle der Abgeordnete Ufron scharfe Reden hielten, Notirung der Bremer Petroleum = Borje.) beschloß für ein selbstftändiges Zougebiet ein-Fester. Loto 5,60 B. Russisches Petroleum.

Bruffel, 27. April. Die "Ctoile belge" Wien, 25. April. Getreidemarkt. ichreibt: Wenn Brafident Jaure feinen Boften

8., per Herbst 6,11 G., 6,13 B. Mais per Madrid, 27. April. Ans Davanna wiede A.42 G., 4,44 B. Hafer per Frühjahr 6,70 G., 6,72 B., per MaisJuni 6,58 G., 6,60 B., per mit seinen beiden Schnen besten Amsterdam, 25. April. Bancazinn haben sich zwei Insurgentenführer auf Gnade und Ungnade ergeben, welche Nachricht in Amsterdam, 25. April, Rachmittags.

London, 27. April. Das Blatt "Sundan Amfterdam, 25. April. Sava = Raffee bes Landes Unipruch erheben tonnten, fei jedoch teiner, ber die gu einem Staatsftreich er= Antwerpen, 25. April. Getreibe- forberliche Energie batte.

# School Charles of the second

Special-Preisliste versendet in geschloss, Convert oline Firma gegen Einsendung von 20 & in Marken. W. M. Mielek, Frankfurt a., M.